

# Schweizer Marktstudie Nachhaltige Kreditfinanzierung 2024

Zusammenfassung



# Zusammenfassung

Diese erste Ausgabe der Schweizer Marktstudie Nachhaltige Kreditfinanzierung gibt fundierte Einblicke in die derzeitige Praxis der Integration von ESG-Faktoren im Kreditwesen in der Schweiz. Nachdem sich ESG-Faktoren und Nachhaltigkeitsindikatoren im Instrumentarium der Kapitalmärkte über die letzten Jahrzehnte fest etabliert haben, gewinnen sie nun auch im Kredit- und Hypothekengeschäft seit einiger Zeit zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund soll diese erste Studie zur nachhaltigen Kreditfinanzierung in der Schweiz einen umfassenden Überblick über die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten am Kreditmarkt geben. Durch die Bereitstellung von Daten zur aktuellen Marktpraxis und Anwendung nachhaltiger Finanzierungsansätze auf der Basis einer Befragung von Kreditinstituten leistet diese Studie einen Beitrag zu einer grösseren Transparenz für den Finanzsektor und die breite Öffentlichkeit.

## Nachhaltigkeitsstrategien im Kreditgeschäft

Die 25 Banken, die sich an der Studie beteiligt haben, kommen zusammen auf ein Kreditvolumen von 956 Mrd. CHF. Das entspricht einem Anteil von 71,52 % am gesamten Schweizer Kreditmarkt, dessen Volumen von der Schweizer Nationalbank (SNB) Ende 2022 auf 1'337 Mrd. CHF beziffert wurde.<sup>1</sup>

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass Nachhaltigkeit im Kreditgeschäft in der Schweiz bereits eine wichtige Rolle spielt: 72 % der 25 befragten Institute haben eine Nachhaltigkeitsstrategie, eine Nachhaltigkeitsrichtlinie oder Nachhaltigkeitsleitlinien für ihr Kreditgeschäft. Auf die 18 Banken mit einer Nachhaltigkeitsstrategie entfallen 96 % des gesamten Kreditvolumens aller Studienteilnehmer. Als wichtigste Beweggründe für die nachhaltige Kreditvergabe nannten die Befragten an erster Stelle eine positive soziale und ökologische Wirkung, gefolgt von den Erwartungen der Kunden und der Vermeidung von Reputationsrisiken und finanziellen Risiken (siehe Abbildung unten).

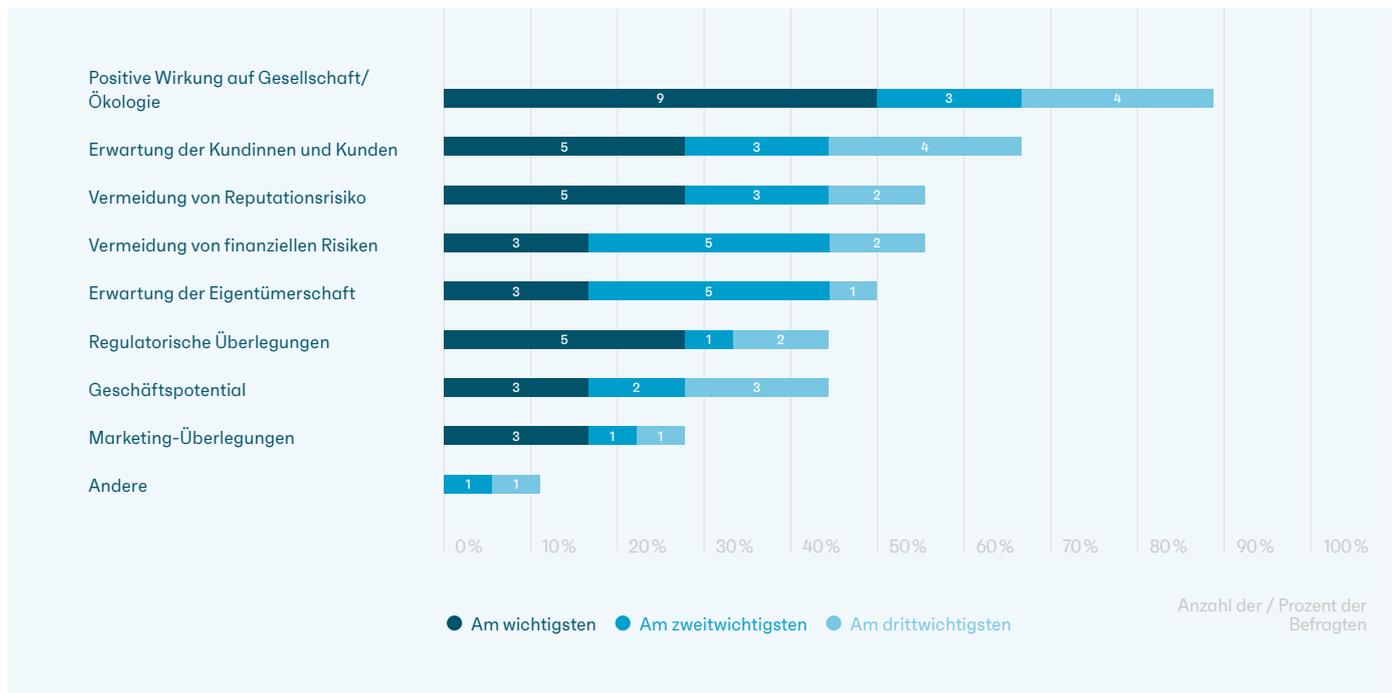


Abbildung: Beweggründe für die nachhaltige Kreditvergabe (n=18)

1 Siehe SNB-Website: [https://data.snb.ch/en/topics/banken/cube/bakredinausbm?fromDate=2018-12&toDate=2022-12&dimSel=D1\(T0,I,A\),D-2\(T1,H\),D3\(F,B\),D0\(AV1\)](https://data.snb.ch/en/topics/banken/cube/bakredinausbm?fromDate=2018-12&toDate=2022-12&dimSel=D1(T0,I,A),D-2(T1,H),D3(F,B),D0(AV1))

## Von Ausschlüssen zur Finanzierung der Unternehmens- transformation

Die meisten Geschäftsbanken haben seit mehreren Jahrzehnten Kreditrichtlinien, die bestimmte Tätigkeiten oder Sektoren von der Kreditvergabe ausschliessen, sei es aus wirtschaftlichen Gründen oder um Reputationsrisiken zu vermeiden. Von den 25 Instituten, die an der Befragung teilgenommen haben, wendet die Mehrheit (17) Ausschlussrichtlinien an. Die dabei am häufigsten angewandten Ausschlusskriterien sind die Herstellung kontroverser Waffen, der Kohleabbau sowie die Öl- und Gasförderung.

Am Kreditmarkt sind in jüngster Zeit neue Finanzinstrumente entstanden, die Unternehmen helfen sollen, die Umstellung auf nachhaltigere Geschäftsmodelle zu finanzieren. Sustainability-Linked Loans (SLLs) sind Kredite, deren Konditionen mit einem vom Kreditgeber und Kreditnehmer vereinbarten Nachhaltigkeitsziel verknüpft sind, wobei die bereitgestellten Mittel vom Kreditnehmer für beliebige Unternehmenszwecke verwendet werden dürfen. Bei Erreichen des Nachhaltigkeitsziels wird dem Kreditnehmer ein niedrigerer Zins gewährt. Neun Banken sind derzeit am SLL-Markt aktiv. Da SLLs von einigen der grössten Marktteilnehmer angeboten werden,

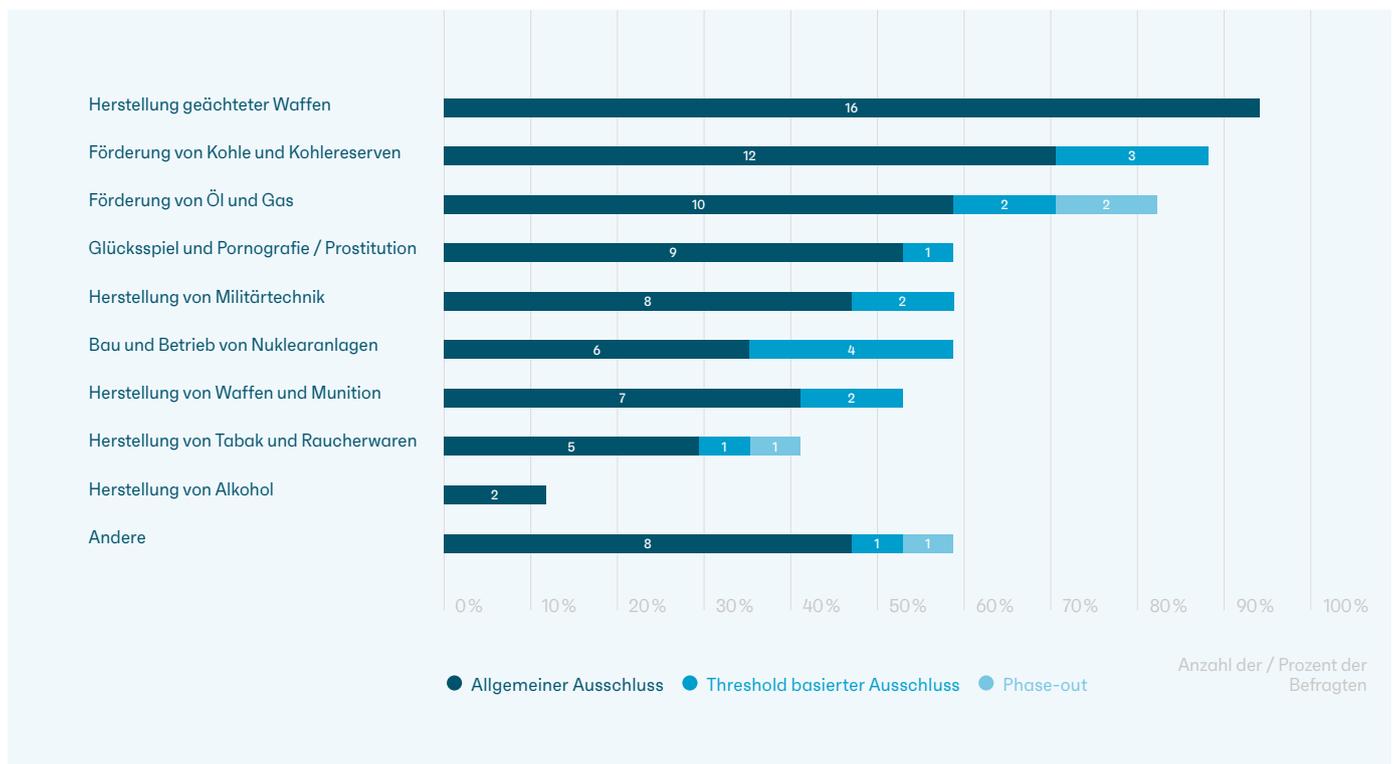


Abbildung: Kriterien von Ausschlussrichtlinien bei der Kreditvergabe (n=17)

Rund die Hälfte der befragten Banken hat eine Strategie zur Berücksichtigung von ESG-Faktoren oder Nachhaltigkeitsindikatoren in der Kreditrisikobewertung. Wie die Studie zeigt, ist die ESG-Integration in der Kreditvergabe an Unternehmen aus dem Energiesektor am weitesten verbreitet, gefolgt von der verarbeitenden Industrie und dem Transportsektor. Während einige Banken diesen Ansatz auf ihr gesamtes Kreditgeschäft anwenden, machen andere dies von der Grösse des Kreditnehmers abhängig.

könnten sie eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft spielen. Interessanterweise haben jedoch diejenigen Banken, die derzeit keine SLLs anbieten, nicht die Absicht, SLLs in ihr Produktportfolio aufzunehmen.

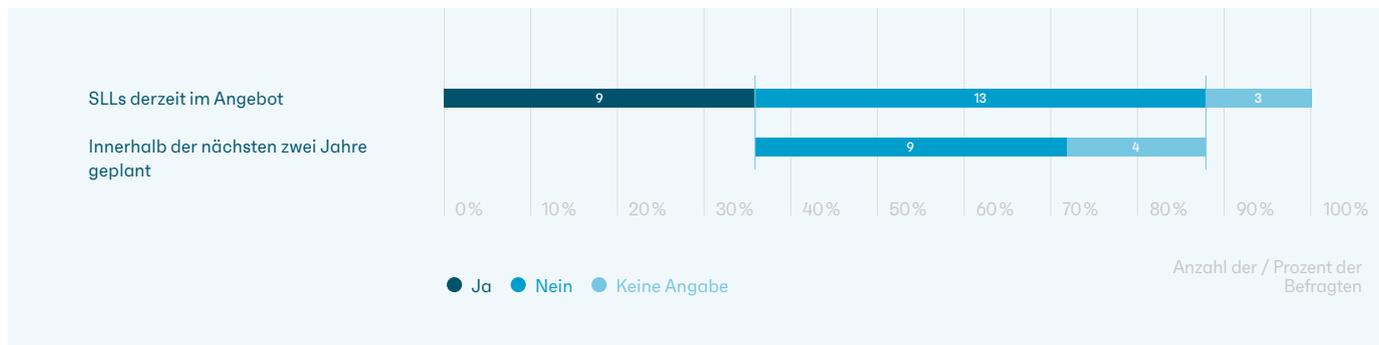


Abbildung: Bestehendes und geplantes Sustainability-Linked Loan (SLL)-Angebot (n=25)

Unternehmen mit Nachhaltigkeitsprojekten, die nicht auf eine komplette Neuausrichtung des Geschäftsmodells abzielen, werden in der Regel mit Krediten finanziert, die eine spezifische Mittelverwendung für ökologische oder soziale Projekte vorsehen (z. B. Green Loans). Wie die Studie zeigt, sind diese projektbezogenen Finanzierungsinstrumente am Schweizer Kreditmarkt etwas weniger weit verbreitet als SLLs. Im Vergleich zu SLLs werden sie häufiger von mittelgrossen Banken genutzt und als bilaterale Kredite strukturiert.

### Nachhaltige Hypotheken können zur Transformation des Immobiliensektors beitragen

Viele Kreditinstitute bieten inzwischen Hypotheken an, die in einer bestimmten Form Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Beispiele sind vergünstigte Hypothekendarfinanzierungen für Gebäude mit einem Zertifikat für grünes oder nachhaltiges Bauen oder Hypotheken für energetische Sanierungen. In dieser Studie bezeichnen wir diese Hypotheken als nachhaltige Hypothekenprodukte oder -instrumente.

Die Studienergebnisse bestätigen im Wesentlichen die Ergebnisse früherer Berichte, wonach nachhaltige Hypothekenprodukte relativ weit verbreitet sind: 68 % der befragten Institute (mit einem Anteil von insgesamt etwa 94 % des Hypothekenvolumens der Stichprobe) haben derart nachhaltige Hypothekeninstrumente im Angebot. Mit 32 % ist der Anteil der Banken, die keine solchen Produkte anbieten oder diese Frage unbeantwortet gelassen haben, jedoch immer noch relativ gross. Darüber hinaus zeigt sich, dass nur eine der sechs Banken, die angeben, derzeit kein nachhaltiges Hypothekenprodukt im Angebot zu haben, konkrete Pläne für die Einführung derartiger Produkte in den nächsten zwei Jahren hat. Während ein bedeutender Anteil der Institute nachhaltige Hypothekeninstrumente anbietet, entfällt nur ein Bruchteil des gesamten Hypothekenvolumens – weniger als 1 % – auf solche Instrumente. Bei kleineren Instituten und Banken mit einem kleineren Hypothekengeschäft ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass das Angebot keine nachhaltigen Hypothekeninstrumente umfasst.

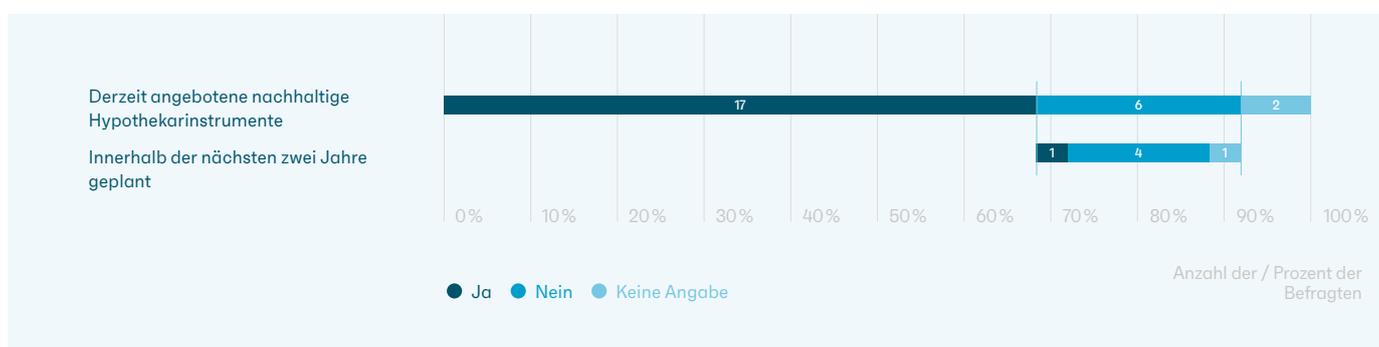


Abbildung: Bestehendes und geplantes Angebot an nachhaltigen Hypothekeninstrumenten (n=25)

Bei der Entscheidung über die Gewährung einer nachhaltigen Hypothekendarfinanzierung für Neubauten orientieren sich die Banken in der Regel an Gebäudezertifizierungen. Wie die Studie zeigt, machen fast alle Banken die Gewährung einer nachhaltigen Hypothekendarfinanzierung von Minergie-Zertifizierungen oder GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) abhängig. Darüber hinaus wenden 35 % der Banken den SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz) an. Andere Zertifizierungen wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) und BREEAM (Building Research Establishment Envi-

ronmental Assessment Method) werden nur von einer Minderheit der Banken genutzt. Dabei ist bei grösseren Hypothekendarfinanzierern eine tendenziell umfassendere Anwendung von Zertifizierungen zu beobachten.

Bei Bestandsgebäuden stützen sich die meisten Banken ebenfalls auf Gebäudezertifizierungen. Darüber hinaus gewähren die Banken nachhaltige Hypotheken auf der Basis vorab definierter energetischer Sanierungen oder sonstiger Modernisierungsmassnahmen.

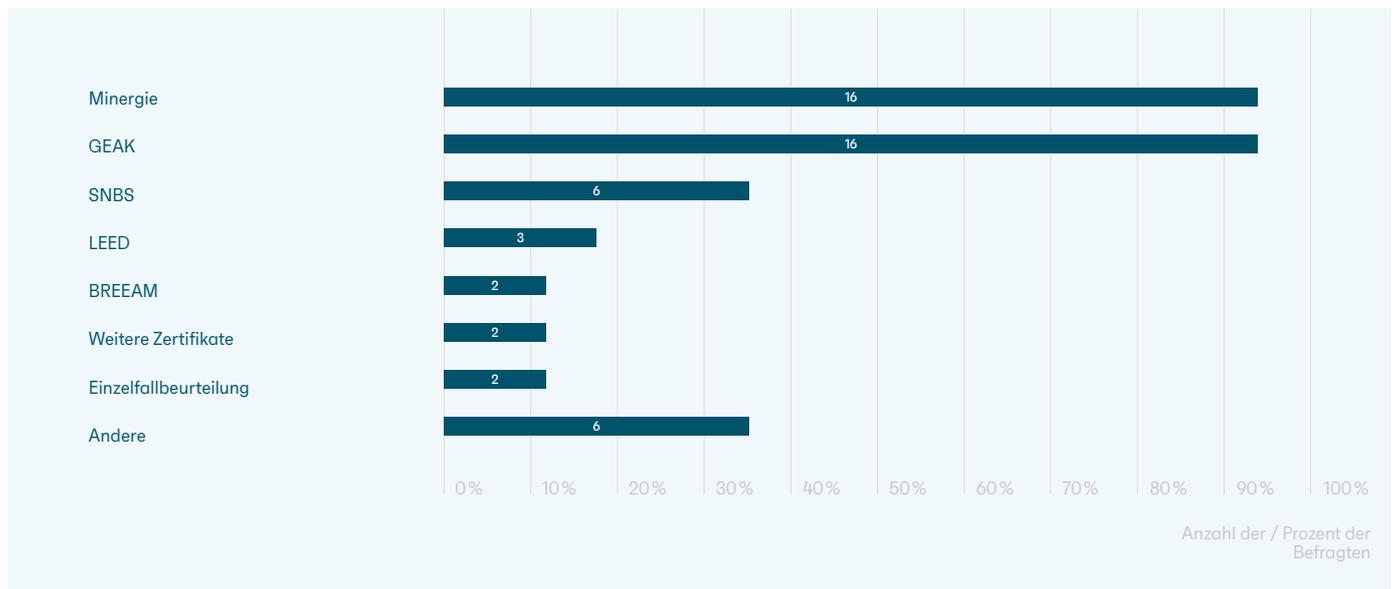


Abbildung: Voraussetzungen für nachhaltige Hypothekendarfinanzierungen für Neubauten (n=17; mehrere Antworten möglich)

### Nachhaltigkeitserwägungen im Kundenberatungsprozess

Die Kunden der Banken zeigen ein zunehmendes Bewusstsein für Nachhaltigkeitsfaktoren und damit verbundene Umstellungen in der Wirtschaft. Wie die Studie zeigt, beginnen die Banken, ESG-Faktoren in die Kundenberatung zu integrieren, während die Kunden zunehmend einen Dialog zu Nachhaltigkeitsfragen fordern. Dabei ist zu beachten, dass die SBVg-Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz zu dem Zeitpunkt, auf den sich die erhobenen Daten beziehen (Ende 2022), noch nicht in Kraft waren.

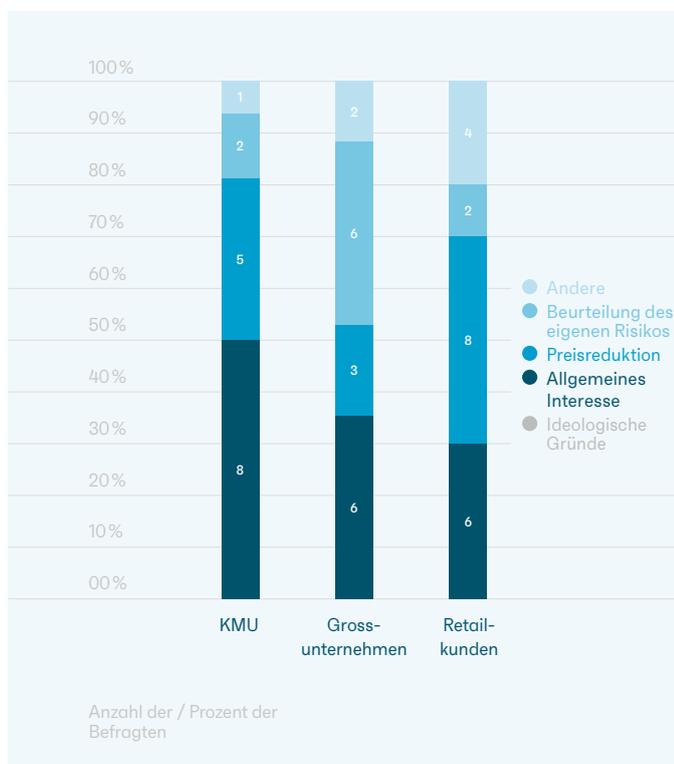


Abbildung: Gründe für das Kundeninteresse an Nachhaltigkeit

In der Studie wurden die Beweggründe der Kunden für Nachhaltigkeitsthemen nach Kundentypen analysiert, wobei nicht alle Banken zu jedem Kundensegment Angaben gemacht haben (insgesamt 19 für KMU, 20 für Grossunternehmen und 22 für Privatkunden). Die Ergebnisse der Befragung signalisieren, dass die Aussicht auf preisliche Vergünstigungen und ein allgemeines Interesse am Thema die Hauptgründe für den Wunsch der Privatkunden nach Gesprächen über Nachhaltigkeit sind. Die meisten Banken berichten über ein allgemeines Interesse an Nachhaltigkeitsthemen, aber ein überraschend geringes Interesse an einer Bewertung der eigenen Unternehmensrisiken bei KMU. Dagegen zeigen Grossunternehmen ein hohes Interesse an einer Bewertung ihrer eigenen Risiken, das auch durch neue regulatorische Vorgaben bedingt sein dürfte.

### Ausblick

Die Bedeutung von Nachhaltigkeitserwägungen in den Bonitätsbewertungen der Finanzinstitute dürfte in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Gleichzeitig zeichnet sich ab, dass sich nachhaltige Kreditprodukte immer mehr durchsetzen und von Finanzinstituten standardmässig angeboten werden. Hauptgrund dafür ist das zunehmende Bewusstsein für nachhaltigkeitsbezogene Herausforderungen. Insbesondere ist eine Ausweitung auf das KMU-Geschäft zu erwarten. Finanzdienstleister werden Nachhaltigkeitsfaktoren noch stärker in ihre Kreditvergabep Praxis integrieren, da die Nachfrage von Privat- und Unternehmenskunden nach Kreditlösungen, die mit ihren Nachhaltigkeitszielen abgestimmt sind, weiter zunehmen wird. Die Banken können den Übergang zu nachhaltigeren Vermögenswerten und Praktiken fördern und ihre Kunden im Beratungsprozess stärker für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisieren.

# Impressum

## Autoren

**Andreas Schweizer**, Senior Lecturer, ZHAW School of Management and Law

**Hendrik Kimmerle**, Senior Project Manager, Swiss Sustainable Finance

**Thomas Richter**, Professor, ZHAW School of Management and Law

**Urs Streichenberg**, Senior Lecturer, ZHAW School of Management and Law

**Beat Affolter**, Professor, ZHAW School of Management and Law

**Sabine Döbeli**, CEO, Swiss Sustainable Finance

**Katja Brunner**, Director Legal & Regulatory, Swiss Sustainable Finance

## Danksagung

Swiss Sustainable Finance bedankt sich bei der SSF Fokusgruppe der Marktstudie Nachhaltige Kreditfinanzierung. Die Fokusgruppe lieferte im Laufe des Projekts wertvolle Beiträge zur Gestaltung der Umfrage und zur Motivation der Schweizer Akteure zur Teilnahme sowie Ideen für Inhalt und Struktur des Berichts. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Organisationen, die an der Umfrage teilgenommen und ihre Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens aufgewendet haben. Wir möchten uns auch bei allen Sponsoren des Berichts bedanken, ohne deren grosszügigen Beitrag dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre.

**Cover** Federico Rostagno (iStock)

**Design** noord.ch

## Herausgeberin

Swiss Sustainable Finance

Grossmünsterplatz 6

8001 Zürich

044 515 60 50

sustainablefinance.ch

Mai 2024



Zürcher Hochschule  
für Angewandte Wissenschaften



## Disclaimer

This information material was produced by Swiss Sustainable Finance (SSF) with the greatest of care and to the best of its knowledge and belief. However, SSF provides no guarantee regarding its content and completeness, and does not accept any liability for losses that might arise from making use of this information. The opinions expressed in this information material are those of SSF at the time of writing and are subject to change at any time without notice. Unless otherwise stated, all figures are unaudited. This information material is provided for information purposes only and is for the exclusive use of the recipient. It does not constitute an offer or a recommendation to buy or sell financial instruments or services, and does not release the recipient from exercising his / her own judgment. This information material may not be reproduced either in part or in full without the written permission of SSF.

